

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1811**

8.6.1811

Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt

Samstag den 8. Juny 1811.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio

Kauf-Anträge.

Gernsbach. [Säglöße-, Tannenbauholz- und Tannenstangen-Versteigerung.] Aus dem Michelbacher Heiligenwald, Michelbacher Forsts, werden bis Montag den 17. Juny hier bei Großherzogl. Forstamt 1972 Säglöße, 658 Stämme Tannenbauholz und 287 dergleichen Stangen des Morgens um 11 Uhr öffentlich versteigert. Man fordert die Liebhaber auf, das Holz in besagtem Wald einzusehen, und sonach der Versteigerung zur gedachten Zeit anzuwohnen.

Gernsbach, den 1. Juny 1811.

Großherzogl. Forstamt.

Fhr. von Schrötenberg.

Karlsruhe. [Waldbörner-Versteigerung.] Den 25. d. M. Morgens 9 Uhr werden 10 Stück gebrauchte, dennoch ganz gute Waldbörner in dem Großherzoglichen Zeughaus dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Pachtanträge und Verleihungen.

Bruchsal. [Schäferei-Verleihung.] Da der Bestand der hiesigen Stadtschäferei mit Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird derselbe am Mittwoch den 26. Juny Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier für fernere 6 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung begeben werden. Die Weide darf im Winter mit 1000 — im Sommer nur mit 500 Stück Schaafevieh, nebst 75 Stück Knechtvieh beschlagen werden. Der Beständer hat das gemeine Schaaflhaus samt Zugehörden zu benutzen, deswegen 1000 fl. RealCaution zu stellen, von den Pferchfrüchten die dritte Garbe zu beziehen. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Steigerung selbst eröffnet werden. Bruchsal, den 16. May 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Durlach. [Schäferei-Verpachtung.] Da man für gut findet, die Gemeindschäferei Stupferich, auf welcher bis Laurentii 120 und von da bis April 250 bis 300 Stück Schaafe eingeschlagen werden können,

von Michaelis d. J. an auf drei oder sechs Jahre im Wege der Versteigerung in Pacht zu geben; so wird dieses zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich die Liebhaber Freitags den 21. Juny Nachmittags 2 Uhr zu Stupferich einfinden, dorten der Versteigerung anwohnen, und die nähere Bedingnisse vernehmen mögen. Durlach, den 27. May 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pforzheim. [Schäferei-Verleihung zu Bauschlott.] Der Fleckenschäferei-Bestand zu Bauschlott geht bis Michaelis d. J. zu Ende, und wird Montag den 29. Juny d. J. auf dem Rathhaus daselbst, unter folgenden Bedingnissen auf weitere 3 Jahre öffentlich verlehnt werden.

1.) Darf der Beständer 225 Stück Schaafe halten.

2.) Hat der Beständer den Schaaflall und die halbe Fleckenscheuer zu benutzen, auch bekommt er das erforderliche Futtergeschirr.

3.) Hat der Schäfer von jedem Nachtpferch 8 kr. und vom Vorschlagen, wenn es der Bürger verlangt, 6 kr. zu beziehen.

Pforzheim, den 9. May 1811.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Pforzheim. [Schäferei-Verleihung zu Dietlingen.] Der Schäferei-Bestand zu Dietlingen geht bis nächste Michaelis zu Ende, und wird solcher Montag den 24. Juny d. J. auf dem Rathhaus daselbst öffentlich in Steigerung an den Meistbietenden auf 3 Jahre verlehnt werden. Der Beständer bekommt freie Wohnung und jährlich 2 Klafter Holz. Die übrigen Bedingnisse werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden. Pforzheim, den 9. May 1811.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Stein. [Schäferei-Verleihung.] Der Bestand der der Gemeinde Stein zugehörigen Schäferei geht bis nächstkünftige Michaelis d. J. zu Ende. Die Schäferei wird demnach wieder auf 3 weitere Jahre verlehnt. Die Bedingungen sind vorläufig diese:

1.) Hat der Beständer bürgerliche Rechte.

2.) Bekommt er eine freie Wohnung und Viehstall.

- 3.) Hat er ein halbes Viertel Gemüßgarten und 2 Viertel Wiesen zu genießen.
- 4.) Darf er 400 bis 450 Stück Schafe halten.
- 5.) Bekommt er von einem Bürgerschaaf 6 kr. und von einem Lamm 3 kr. Hüterlohn.
- 6.) Muß ihm die 9te Garbe Frucht im Sommer und Winterfall, wenn er pfercht, gegeben werden.
- 7.) Muß der Beständer eine der Bestandssumme angemessene Caution stellen, und ein Zeugniß seines guten Leumunds halber beibringen.

Diejenigen, welche nun Lust hierzu haben, können sich Dienstag den 11. Juny d. J. dahier einfinden und die nähere Bedingungen vernehmen. Verordnet bei Großherzogl. Bezirksamt Stein den 10. May 1811.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Kaminfeger Baug nächst dem Marktplatz neben Präzeptor Wagner ist im mittlern Stock ein Logis zu vermietten, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 tapezirt und heizbar sind, nebst Küche, Keller, Waschhaus, Holzremis und Speicher, und kann auf den 23. July bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Am Linkenheimer Thor No. 31. ist ein Logis, bestehend in 7 bis 9 Piegen, 2 Küchen, Stallung zu 4 Pferden, Sattelkammer, Chaisenremise, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. July oder Oktober zu vermietten.

Karlsruhe. [Logis.] In einer der angenehmsten Gegenden mitten in der Stadt ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich, oder auf den 23. July zu beziehen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Dienst-Anträge.

Oberkirch. [ScribentenStelle.] Bei hiesiger Gefällverwaltung wird ein im Rechnungswesen wohlgefahrter Scribent gesucht, der auf den 23. July h. a. eintreten kann. Mit dieser Stelle ist nicht nur ein schönes Salarium, sondern auch noch freie Kost und Logis verbunden, und sind auch noch Nebenverdienste dabei, wer also zu dieser Stelle Lust bezeugt, wolle sich gleich an mich wenden.

Oberkirch, den 16. May 1811.

Gefällverwalter Goppelsröder.

Stein. [DecopistenStelle.] Ein im Schreiben gut erfahrener solider Mensch kann bei dem Amtsrevisorat Stein als Decopist täglich eintreten, wo ihm zum Voraus, falls guter Wille, Fleiß und sittliches Betragen entspricht, besondere honette Behandlung zugesichert wird.

Stein, den 29. May 1811.

Mitteameier, Amtsrevisor.

Karlsruhe. [ScribentenStelle.] Es biethet sich einem Scribenten, der in einer Altbadischen Natural-Berrechnung incipirt, oder sonst hinlängliche Zeit prak-

tizirt hat, die erwünschte Gelegenheit dar, eine vakante Stelle bei einer Gefällverwaltung von bedeutenden Domainenumfang im Seekreise unter annehmlischen Bedingungen täglich anzutreten, hauptsächlich aber dabei erworbene Kenntnisse im KameralRechnungswesen besonders gut anzuwenden, und dadurch sich vortheilhaft zu empfehlen. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich in Zeiten an das Bureau dieses Blattes zu wenden.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzogener benachrichtiget diejenigen, welche es interessirt, daß er das Kammerariat des geistlichen Wittwenfiscus der Diözese Karlsruhe von Herrn Professor Holzmann übernommen hat, und in jeder Woche von Montag bis auf den Freitag die Geschäfte dieser Stelle besorgt.

Feldprobst Wolz.

Edele Handlung und Belohnung.

Das Kind des vor drei Jahren durch einen umgefallenen Wagen getödteten Georg Jakob Schuhmacher aus Wödingen, welches wegen Armuth dieser Familie von einem Verwandten zu Elmendingen erzogen wird, ist am 16. Febr. über die Brücke des dortigen durch Schnee- und Regenwasser stark angeschwollenen Baches herabgestürzt, und würde gewiß ertrunken seyn, wenn nicht der junge Wilhelm Mayer von da herbegeeilt wäre, und ohne Rücksicht auf die Gefahr selbst zu ertrinken, oder wenigstens, da er schon krank war, noch mehr zu erkranken, sich in das Wasser gestürzt, und mit großer Anstrengung das gedachte Kind gerettet hätte.

Seine Königl. Hoheit haben desfalls gnädigst geruht, demselben die Belohnung von zwanzig Gulden zu zuerkennen, und solches durch höchstes Rescript aus dem hohen Ministerio des Innern, Landespolizey-Departement, anhero eröffnen lassen.

Solches wird zum Ruhm des gedachten Wilhelm Mayer und zur anderweiten Aufmunterung in ähnlichen Fällen hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Fremde vom 4. bis 8. Juny.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Se. Durchlaucht Herr Landgraf von Hessen Rothenburg mit Suite. Herr Kaufmann Zintzenstein aus Forzheim. Herr Kaufmann Fontaine aus Frankfurt. Herr Beyron, Kaufmann aus Lyon. Herr Oberbürgermeister Reinhard aus Mannheim. Herr Dr. Wolff aus Lahr. Herr Geheimrath von Ris und Fräulein Tochter und Herr Jagdjunker von Ris aus Offenburg. Herr Frank und Herr Brenner, Kaufleute aus Basel. Herr Mayer aus Freiburg. Herr Berwalter Müller aus Rothenfels. Herr Forstpraktikant Schüss aus Heidesberg. Herr Bürgermeister Macs aus Heidelberg. Herr von Strick, königl. Preussischer Kammerherr von Mannheim. Herr Oberbürgermeister Dreher aus Pforzheim. Herr Dr. Eckart aus Mannheim.